

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Onkel Wiggily und der Wasserschlauch

Oh, war es heiß im Tierland! Es war heiß und trocken und staubig, denn es hatte lange nicht geregnet, und die Sonne schien hell und ließ die Blätter an den Bäumen sich vor Hitze zusammenrollen und die hübschen Blumen verwelken.

"Nun, wenn wir nicht bald etwas Regen bekommen", sagte Schwester Jane Fuzzy Wuzzy, die Bismarrack-Dame, "wird der Garten verdorben sein, und wir können keine Erdbeerkuchen haben."

"Kein Erdbeerkuchen!", rief Onkel Wiggily Langohr, der Hasen-Gentleman, für den Fräulein Fuzzy Wuzzy den Haushalt führte. "Das wäre schlimm! Aber sag mir, was hat Regen mit Erdbeerkuchen zu tun, wenn ich bitten darf, Schwester Jane?"

"Regen hat alles damit zu tun, Onkel Wiggily", sagte sie. "Denn wenn es nicht regnet, wachsen die Erdbeeren nicht, und wenn wir keine Erdbeeren haben, können wir keinen Kuchen haben. Es sei denn, ich nehme Zitronen anstelle von Erdbeeren."

"Oh, nein! Das geht gar nicht!", rief Herr Langohr. "Wir müssen Erdbeeren haben. Ich werde sehen, was ich tun kann, um es regnen zu lassen."

"Wie kannst du das?", fragte Schwester Jane.

"Ich werde mit meinem Luftschiff in die Nähe der Wolken fliegen", sagte der alte Hasen-Gentleman, "und ich werde sehen, ob sich in ihnen Regen befindet, der bereit ist, herunterzufallen und den durstigen Boden zu befeuchten. Und vielleicht kann ich, wenn sich Regen in den Wolken befindet, ein wenig herausquetschen, so wie du Wasser aus dem Schwamm in der Badewanne quetschst."

"Ich hoffe, du kannst es", sagte Schwester Jane, als sie in den Garten ging, um ein paar Unkräuter zu jäten. Der alte Hasen-Gentleman startete in seinem Wäschekorb-Luftschiff und flog immer weiter hinauf zu den Wolken. Aber als er dort ankam, sah er keinen Regen in ihnen. Die Wolken waren so trocken wie ein Stück Käse.

"Nein, hier gibt es keinen Regen", sagte Onkel Wiggily traurig. "Ich frage mich, was ich tun kann? Ich möchte nicht, dass Schwester Janes Garten austrocknet, denn ich liebe Erdbeerkuchen sehr. Ich frage mich, was ich tun kann?"

Onkel Wiggily fuhr mit seinem Luftschiff ein Stück weiter, und bald, als er über den Rand des Wäschekorbs auf die Erde hinunterblickte, sah er weit unter sich Wasser spritzen und sprühen in einer wunderschönen Dusche.

"Ha! Da ist Regen da unten!", rief der Hasen-Gentleman. "Ich frage mich, warum es bei uns keinen gibt? Ich muss runtergehen und nachsehen."

Also ging er hinunter, und dort sah er Jackie und Peetie Wau Wau, die beiden Welpenjunger, die mit einem

Schlauch Wasser spritzten, der an den Wasserhahn des Küchenspülbeckens befestigt war.

"Jetzt bin ich an der Reihe zu spritzen!", rief Jackie, als Onkel Wiggily aus seinem Luftschiff sprang, das den Boden erreicht hatte.

"Nein, lass mich noch ein bisschen spritzen!", bettelte Peetie, und sein Bruder tat es sehr freundlich.

"Ha! Was habt ihr denn da?", fragte der alte Hasen-Gentleman, als er auf die Welpenjuvenen zuing.

"Einen Wasserschlauch", sagte Jackie. "Weißt du, es hat so lange nicht geregnet, dass unser Garten ganz ausgetrocknet ist. Also hat Papa diesen Schlauch besorgt. Siehst du, so spritzt er."

Und genau in diesem Moment bewegte Peetie versehentlich das Ende des Schlauchs zu sehr, und eine Dusche Wasser ging über Onkel Wiggily.

"Oh!", rief Peetie, "das wollte ich nicht."

"Ich vergebe dir!", lachte Onkel Wiggily. "Es ist so warm, dass es sich gut anfühlt, wenn man mit einem Schlauch bespritzt wird, also macht es mir nichts aus. Ich muss einen für Schwester Jane besorgen."

Dann war Jackie an der Reihe, mit dem Schlauch zu spritzen, und als Peetie ihn ihm reichte, rutschte das Ende wieder ab, und Großvater Gans, der gerade vorbeikam, wurde mit einer Dusche Wasser bespritzt.



"Oh je! Das tut mir so leid!", rief Jackie.

"Das macht überhaupt nichts!", rief der alte Gänse-Gentleman. "Ich liebe Wasser einfach!" Und die Tropfen rollten von seinem Rücken ab, ohne ihn nass zu machen, denn die Federn eines Gänse-Gentlemans sind dazu gemacht, Wasser abzustößen, genau wie ein Regenschirm, wisst ihr.

"Lasst mich den Schlauch ausprobieren", bettelte Onkel Wiggily, und Jackie tat es. "Ja, ich muss wirklich einen für Schwester Jane besorgen", sagte der Hasen-Gentleman. "Er ist so gut wie ein Regenschauer", und er sprengte Wasser über den ganzen Hunde-Garten. Dann ging er in seinem Luftschiff los, um einen Wasserschlauch für seinen Garten zu besorgen, und ließ Peetie und Jackie ihren sprengen, wobei sie manchmal den Bürgersteig nass machten und manchmal die Tiere besprengten, die vorbeigingen, so wie es Welpenjungen eben tun, wisst ihr.

"Ha! Jetzt macht es uns nichts aus, ob es regnet oder nicht!", rief Onkel Wiggily, als er wieder in seinem hohlen Baumstumpf-Bungalow ankam.

"Warum nicht?", fragte Schwester Jane und fächelte sich mit der Spülschüssel Luft zu. "Es ist heißer denn je. Wir brauchen dringend Regen."

"Und wir werden ihn bekommen!", rief der alte Hasen-Gentleman. "Sieh, ich habe einen Wasserschlauch", und er nahm einen aus seinem Luftschiff. Er hatte ihn im Gummiwarenladen gekauft.

Bald war der Schlauch an den Küchenhahn angeschlossen, und Onkel Wiggily bewässerte den Garten. Und wie die Blumen und die Limabohnen und die

Erdbeerpflanzen ihre müden, staubigen, heißen Blätter hoben und das kühle Wasser tranken, das auf sie herabregnete.

Und als der Garten schön bewässert war, hörte Onkel Wiggily ein Geräusch draußen auf der Straße, und eine müde Stimme sagte:

"Oh je! Wie heiß mir ist! Oh je!"

"Ha! Jemand in Schwierigkeiten!", bemerkte Onkel Wiggily. "Ich muss sehen, ob ich ihm helfen kann." Er ging nach draußen und sah dort ein armes, müdes, staubiges Eiswaagenpferd, das kaum den Kopf hochhalten konnte.

"Ich werde dich mit dem Schlauch bewässern", sagte der Hasen-Gentleman. "Das wird dich abkühlen und dir eine Pause gönnen."

"Bitte tu das", bettelte das Eiswaagenpferd, und Onkel Wiggily tat es. Und als das kühle Wasser auf das heiße und müde Pferd sprühte, fühlte es sich so viel besser, dass es lachte, den Kopf hob und Onkel Wiggily einen großen Eisblock schenkte, wie er, auf dem Herr Weißwasch, der Eisbären-Gentleman, sitzt, und das Eis machte den hohlen Baumstumpf-Bungalow so kühl, dass Onkel Wiggily in dieser Nacht gut schlief.

Und am nächsten Tag regnete es, so dass Onkel Wiggily nicht mit dem Schlauch gießen musste. Und das zeigt, dass man immer freundlich zu einem Eiswaagenpferd sein sollte, wenn man kann.